

Floristische Bestandsaufnahme der Rasenfläche am Michaelishügel in den Jahren 2022/23

Bericht und Fotos: Maren Burgdorf



Google Earth, Bildaufnahmedatum 31.05.23. Koordinaten: 52°09'09"N 9°56'38"E



Die Michaeliskirche mit dem Rasenhang (02.10.2023)

Der Michaelishügel mit dem Weltkulturerbe St. Michael an der Spitze ist eine der beeindruckendsten Orte Hildesheims. Aber auch botanisch Interessantes ist zu entdecken: Der südexponierte Rasenhang, der die freie Sicht auf das Bauwerk garantiert, hat sein Erscheinungsbild in den vergangenen Jahren stark verändert. Die Ursache dafür liegt offenbar in den umfangreichen Restaurierungsarbeiten im Vorfeld des 1000-jährigen Bestehens der Michaeliskirche im Jahr 2010, in die auch die Außenanlagen einbezogen wurden. Nach der Fertigstellung der neuen, den Michaelishügel hinaufführenden Treppenanlage wurde der gesamte Rasen am Hang abgetragen und mit Rollrasen neu belegt. Vermutlich wurde auch der Rasenuntergrund erneuert; seine Zusammensetzung könnte die Ursache für die Veränderung des Pflanzenbewuchses sein.

Die Rasenfläche wird von Besuchern gern zum Sitzen und Sonnen genutzt, und bei winterlichen Schneelagen rutschen die Kinder der Umgebung mit Schlitten den Hang hinunter. Durch die Beanspruchung in Verbindung mit den letzten teilweise extrem heißen und tockenen Sommern verwandelte sich der dichte dunkelgrüne Rollrasen im Laufe der vergangenen etwa 14 Jahre in einen lückigen, ruderal geprägten mageren Rasen, in dem sowohl sand- und säurezeigende als auch kalkholde sowie indiffente Arten zu finden sind. So stehen Sand- und Säurezeiger wie Hasen-Klee (*Trifolium arvense*), Graukresse (*Berteroa incana*), Gewöhnlicher Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*), Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*), Einjähriger Knäuel (*Scleranthus annuus*), V und das gefährdete Sand-Vergissmeinnicht (*Myosotis stricta*), RL 3 in der Nähe von eher kalkliebenden Arten wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*), V und Feld-Klee (*Trifolium campestre*). Sogar die gefährdete Ackerröte (*Sherardia arvensis*), RL 3 ist im Rasen zu finden.

Gesamtartenliste der 2022 und 2023 in der Rasenfläche am Michaelishügel festgestellten Farn- und Blütenpflanzen

aufgestellt von Maren Burgdorf

<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Thymianblättriges Sandkraut	
<i>Barbarea vulgaris</i>	Echtes Barbarakraut	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse	
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespel	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschel	
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	
<i>Cerastium glutinosum</i>	Bleiches Hornkraut	
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Fünfmänniges Hornkraut	
<i>Cerastium pumilum</i>	Dunkles Hornkraut	
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	
<i>Erigeron annuus</i>	Einjähriges Berufkraut	
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	

<i>Erophila verna</i>	Frühlings-Hungerblümchen	
<i>Festuca rubra ssp. rubra</i>	Gewöhl. Rotschwengel	
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut	
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättr. Storchnabel	
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchnabel	
<i>Hordeum murinum</i>	Mäuse-Gerste	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	
<i>Lamium amplexicaule</i>	Stängelumfassende Taubnessel	
<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel	
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras	
<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve	
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht	
<i>Myosotis stricta</i>	Sand-Vergissmeinnicht	RL 3; >50 (>100?)
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	
<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	
<i>Potentilla neumanniana</i>	Frühlings-Fingerkraut	V; 2 größere Bestände mit je >100 blüh. Trieben
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	
<i>Reseda luteola</i>	Färber-Wau	
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel	V; ca. 30 m ² deckend
<i>Sedum album</i>	Weiß-Fetthenne	
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut	
<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte	RL 3; >50 blüh. Triebe
<i>Sonchus asper</i>	Rau-Gänsedistel	
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Artengr. Gewöhl. Löwenzahn	
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	
<i>Valerianella locusta</i>	Gewöhnlicher Feldsalat	
<i>Veronica polita</i>	Glänzender Ehrenpreis	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	
<i>Viola odorata</i>	März-Weilchen	

Fotos



Bestand von Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*) vor der Michaeliskirche (24.04.2023)



Graukresse (*Berteroa incana*) am Michaelishügel (02.10.2023)